

EINFÜHRUNG	1
GANG DER ARBEIT	3
1. KAPITEL: GELTUNG VON GRUNDRECHTEN IN EUROPA	5
I. ALLGEMEINE FUNKTION VON GRUNDRECHTEN	5
II. DER GRUNDRECHTSSCHUTZ IN DEN MITGLIEDSTAATEN	6
III. DER GRUNDRECHTSSCHUTZ IN DER EMRK	9
IV. DER GRUNDRECHTSSCHUTZ IN DER GEMEINSCHAFT	12
1. <i>Die Entwicklung des gemeinschaftsrechtlichen Grundrechtsschutzes</i>	12
a) Der Grundrechtsschutz zu Beginn der Gemeinschaft	12
b) Die Entwicklung der Gemeinschaftsgrundrechte durch den EuGH	14
c) Positivierung des Grundrechtsschutzes im Gemeinschaftsrecht	17
2. <i>Versuch einer Funktionsbeschreibung der Gemeinschaftsgrundrechte</i>	20
V. ERGEBNIS KAPITEL I	23
2. KAPITEL: DER SCHUTZ DES GRUNDRECHTS AUF UNVERLETZLICHKEIT DER WOHNUNG IN DER RECHTSPRECHUNG VON EUGH UND EGMR	24
I. ALLGEMEINES	24
II. DER GRUNDRECHTSSCHUTZ DER EMRK	25
1. <i>Die Gewährleistungen des Art. 8 Abs. 1 EMRK</i>	25
2. <i>Die Rechtsprechung des EGMR</i>	26
a) Das Urteil „Chappell“	26
b) Das Urteil „Niemetz“	27
c) Das Urteil „Stés Colas Est“	28
3. <i>Fazit zu II.</i>	29
III. DER SCHUTZ DES GRUNDRECHTS AUF UNVERLETZLICHKEIT DER WOHNUNG DURCH DEN EUGH	30
1. <i>Die Urteile „Acciaieria di Brescia“ und „San Michele“</i>	30
a) Sachverhalt	30
b) Entscheidung des EuGH unter Einbeziehung der Quellen	30
2. <i>Das Urteil „National Panasonic“</i>	31
a) Sachverhalt	31
b) Einbeziehung der Quellen durch den Generalanwalt	31

c) Entscheidung des EuGH unter Einbeziehung der Quellen	33
3. Das Urteil „Hoechst“	34
a) Sachverhalt.....	34
b) Einbeziehung der Quellen durch den Generalanwalt	36
c) Entscheidung des EuGH unter Einbeziehung der Quellen	37
aa) <i>Schutzbereich des Grundrechts auf Unverletzlichkeit der Wohnung</i>	37
aaa) Die Einbeziehung der Verfassungstraditionen der Mitgliedstaaten.....	37
bbb) Die Einbeziehung der EMRK.....	39
bb) <i>Schutz vor willkürlichen Eingriffen</i>	40
cc) <i>Eröffnung des Schutzbereichs bei vorheriger Einwilligung</i>	43
dd) <i>Richtervorbehalt</i>	43
ee) <i>Schranken</i>	45
ff) <i>Verhältnismäßigkeitsprüfung</i>	46
4. Das Urteil „Limburgse Vinyl Maatschappij“	47
a) Sachverhalt.....	47
b) Entscheidung des EuG unter Einbeziehung der Quellen	48
5. Das Urteil „Roquette Frères“	50
a) Sachverhalt.....	50
b) Entscheidung des EuGH unter Einbeziehung der Quellen	51
IV. ERGEBNIS KAPITEL 2.....	52
3. KAPITEL: DIE BEDEUTUNG DER VERFASSUNGSTRADITIONEN UND	
DER EMRK FÜR DIE GEMEINSCHAFTSGRUNDRECHTE	57
I. VERFASSUNGSRECHTLICHER RAHMEN FÜR DIE EINBEZIEHUNG DER BEIDEN	
QUELLEN	58
1. <i>Befugnis zur Rechtsfortbildung mittels „allgemeiner Rechtsgrundsätze“</i>	58
2. <i>Gründe für die Geltung allgemeiner Rechtsgrundsätze im Gemeinschaftsrecht</i>	59
a) Herleitung aus dem Völkerrecht	59
b) Herleitung aus dem nationalen Recht	61
c) Herleitung aus Gewohnheits- oder Richterrecht.....	62
d) Herleitung aus dem Gemeinschaftsrecht	63
aa) <i>Allgemeine Rechtsgrundsätze gem. Art. 288 Abs. 2 EGV</i>	64

<i>bb) Allgemeine Rechtsgrundsätze gem. Art. 220 EGV</i>	65
3. <i>Verfassungsrechtliche Vorgaben durch Art. 6 Abs. 2 EUV</i>	67
4. <i>Das Rechtsstaatsprinzip als Beschränkung richterlicher Rechtsfortbildungsbefugnis</i>	69
a) <i>Rechtssicherheit und Rechtsklarheit</i>	70
b) <i>Begründungspflicht entsprechend Art. 253 EGV</i>	71
II. DIE BEDEUTUNG DER VERFASSUNGSTRADITIONEN FÜR DIE GEMEINSCHAFTSGRUNDRECHTE.....	72
1. <i>Versuch einer Definition des Begriffs „Verfassungstradition“</i>	73
a) <i>Der Verfassungsbegriff</i>	73
b) <i>Der Traditionsbegriff</i>	74
c) <i>Die Verknüpfung beider Begriffe</i>	77
2. <i>Theoretische Modelle für die Einbindung der Verfassungstraditionen</i>	80
a) <i>Methode des variablen Grundrechtsschutzes</i>	80
b) <i>Methode des minimalen Grundrechtsstandards</i>	81
c) <i>Methode des maximalen Grundrechtsstandards</i>	83
d) <i>Methode der wertenden Rechtsvergleichung</i>	85
3. <i>Einbeziehung der Verfassungstraditionen durch den EuGH</i>	88
a) <i>Rechtsverbindlichkeit der Erkenntnisquelle</i>	89
b) <i>Erkenntnisquellen für die Ermittlung von Verfassungstraditionen</i>	90
c) <i>Methodisches Vorgehen bei der Ermittlung der Verfassungstraditionen</i>	92
<i>aa) Kritik an der Methodik des EuGH</i>	92
<i>bb) Befürworter des methodischen Vorgehens des EuGH</i>	94
<i>cc) Stellungnahme</i>	95
d) <i>Folgen für den Grundrechtsschutz und die Dogmatik der Grundrechte</i>	97
4. <i>Fazit zu II. 1. – 3.</i>	102
5. <i>Ermittlung gemeinsamer Verfassungstraditionen durch Rechtsvergleich – dargestellt am Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung in Deutschland und Italien</i>	105
a) <i>Grundlagen rechtsvergleichenden Vorgehens</i>	105
b) <i>Der Schutzbereich des Grundrechts</i>	106
<i>aa) Der Wohnungsbegriff</i>	107
<i>bb) Historische Entwicklung des Schutzes der Wohnung</i>	108

c) Die Schranken des Grundrechts.....	109
aa) Die Schrankenregelungen in Italien- unter besonderer Berücksichtigung des großen Lauschangriffs.....	109
aaa) Eingriffe gem. Art. 14 Abs. 2 Cost.....	110
(1) Anforderungen an die Ermächtigungsgrundlage	111
(2) Anforderungen an den Richtervorbehalt	111
(3) Anforderungen an ein Einschreiten ohne richterliche Verfügung	112
bbb) Eingriffe gem. Art. 14 Abs. 3 Cost.....	112
ccc) Die Handhabung der Schranken durch den Corte Costituzionale.....	113
ddd) Einfluss einfachgesetzlicher Bestimmungen.....	116
bb) Die Schrankenregelung in Deutschland- unter besonderer Berücksichtigung des großen Lauschangriffs.....	118
aaa) Die Garantien des Art. 13 GG alte Fassung	118
(1) Eingriffe auf der Grundlage von Art. 13 Abs. 2 GG.....	119
(2) Eingriffe auf der Grundlage von ex- Art. 13 Abs. 3 GG, Art. 13 Abs. 7 GG.....	120
bbb) Die Garantien des Art. 13 GG in der neuen Fassung	120
6. Fazit zu II. 5.	122
III. DIE BEDEUTUNG DER EMRK FÜR DIE GEMEINSCHAFTSGRUNDRECHTE	125
1. Völkerrechtliche Bindung der Gemeinschaft an die EMRK	126
a) Die Bindung aus Sicht des Gemeinschaftsrechts.....	126
b) Die Bindung aus Sicht des Völkerrechts	128
c) Materielle völkerrechtliche Bindung	128
aa) Sukzessionstheorie	128
bb) Hypothekentheorie.....	129
cc) Stellungnahme	130
2. Interne Bindung der Gemeinschaft an die EMRK	132
a) Bindung durch Art. 6 Abs. 2 EUV.....	133
aa) Grammatikalische Auslegung von Art. 6 Abs. 2 EUV	133
bb) Teleologische Auslegung von Art. 6 Abs. 2 EUV.....	135

aaa) Befürworter einer Bindung an die EMRK durch Art. 6 Abs. 2 EUV...	135
bbb) Gegner einer Bindung an die EMRK durch Art. 6 Abs. 2 EUV	136
ccc) Stellungnahme	137
b) Faktische Bindung des EuGH.....	138
aa) Befürworter einer faktischen Bindung.....	139
bb) Gegner einer faktischen Bindung	141
cc) Stellungnahme	142
3. Methodik des EuGH bei der Einbeziehung der EMRK zur Gewinnung von Gemeinschaftsgrundrechten.....	144
4. Notwendigkeit eines Beitritts zur EMRK?	147
a) Zunehmende Divergenzgefahr in Folge erweiterter Kontrolle des Gemeinschaftsrechts durch den EGMR.....	147
aa) Die Rechtssache „C.F.D.T.“	149
bb) Die Rechtssache „Melchers & Co“	149
cc) Die Rechtssachen „Cantoni“, „Matthews“ und „Senator Lines“	150
dd) Stellungnahme	152
b) Kohärenzbedürfnis.....	152
aa) Kohärenzbedürfnis aus Sicht der Unionsbürger	152
bb) Kohärenzbedürfnis aus Sicht der Mitgliedstaaten.....	153
cc) Kohärenzbedürfnis aus Sicht der Gemeinschaft	154
c) Harmonisierung der verschiedenen europäischen Grundrechtssysteme	155
d) Integrationserleichterung für die Beitrittskandidaten zur EU.....	157
e) Erwartungen und Bedenken für bzw. gegen einen Beitritt zur EMRK	158
5. Fazit zu III.....	160
IV. ERGEBNIS KAPITEL 3.....	161
4. KAPITEL: DER EINFLUSS VON VERFASSUNGSTRADITIONEN UND EMRK AUF DIE STRUKTUR UND DOGMATIK DER GEMEINSCHAFTSGRUNDRECHTE NACH VERABSCHIEDUNG DER GRUNDRECHTSCHARTA	166
I. ALLGEMEINE ZIELSETZUNGEN DER CHARTA	166
II. RECHTSVERBINDLICHKEIT DER CHARTA	168
1. Gegenwärtiger Rechtsstatus der Charta.....	168

2. <i>Faktische Verbindlichkeit der Charta</i>	170
a) <i>Kontroverse Beurteilung in der Literatur</i>	171
b) <i>Handhabung der Charta durch die Gemeinschaftsorgane</i>	172
c) <i>Stellungnahme</i>	173
3. <i>Verhältnis der Charta zu Art. 6 Abs. 2 EUV</i>	174
a) <i>Befürworter einer Beibehaltung von Art. 6 Abs. 2 EUV</i>	174
b) <i>Gegner einer Beibehaltung von Art. 6 Abs. 2 EUV</i>	174
c) <i>Stellungnahme</i>	175
III. EINFLUSS UND BEDEUTUNG DER EMRK UND DER VERFASSUNGSTRADITIONEN	
AUF DIE GRUNDRECHTE DER CHARTA	176
1. <i>Bedeutung und Einfluss der EMRK auf die Auslegung der Chartagrundrechte</i>	177
a) <i>Bindung an die Inhalte der EMRK</i>	177
aa) <i>Bindung durch Art. 52 Abs. 3 GRC</i>	177
bb) <i>Bindung durch Art. 53 GRC</i>	179
b) <i>Vorrang der EMRK vor Gewährleistungen des Gemeinschaftsrechts</i>	181
c) <i>Notwendigkeit eines Beitritts zur EMRK?</i>	182
2. <i>Einfluss der Verfassungstraditionen auf die Auslegung der Chartagrundrechte</i>	184
a) <i>Die Verfassungstraditionen in der Präambel</i>	184
b) <i>Die Verfassungstraditionen im Chartatext</i>	185
aa) <i>Befürworter einer Einbeziehung der Verfassungstraditionen in Art. 52 Abs. 4 GRC</i>	186
bb) <i>Gegner einer Einbeziehung der Verfassungstraditionen in Art. 52 Abs. 4 GRC</i>	186
cc) <i>Stellungnahme</i>	186
c) <i>Die Bedeutung des Begriffs „Verfassungen“ der Mitgliedstaaten in Art. 53 GRC für die Auslegung der Grundrechte der Charta</i>	188
aa) <i>Der Wortlaut des Art. 53 GRC</i>	189
bb) <i>Entstehungsgeschichte des Art. 53 GRC</i>	190
cc) <i>Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung des Art. 53 GRC</i>	190
3. <i>Fazit zu I. - III.</i>	192
IV. DER EINFLUSS VON EMRK UND VERFASSUNGSTRADITIONEN AUF DIE	
SCHRANKENDOGMATIK	193

1. Die Allgemeine Schrankenklausele des Art. 52 Abs. 1 GRC	193
2. Die Schrankenklausele der EMRK	195
3. Die Schrankenregelung des Art. 52 Abs. 2 GRC	196
V. DER EINFLUSS VON EMRK UND VERFASSUNGSTRADITIONEN AUF DIE STELLUNG DES INDIVIDUUMS UND DIE VERHÄLTNISSMÄßIGKEITSPRÜFUNG.....	197
VI. DER EINFLUSS VON EMRK UND VERFASSUNGSTRADITIONEN AUF DAS RECHTSSCHUTZSYSTEM.....	199
VII. ERGEBNIS KAPITEL 4.....	202
THESEN FÜR DIE AUSLEGUNG DER GEMEINSCHAFTSGRUNDRECHTE	204